

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 48 (1930)  
**Heft:** 147

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bern  
Freitag, 27. Juni  
1930

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne  
Vendredi, 27 Juin  
1930

## Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich  
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XLVIII. Jahrgang — XLVIII<sup>me</sup> année

Paraît journallement  
le dimanche et les jours de fête exceptés

**Monatsbeilage**  
Wirtschaftliche und sozialstatistische Mitteilungen

**Supplément mensuel**  
LA VIE ÉCONOMIQUE

**Supplemento mensile**  
Rapporti economici

N<sup>o</sup> 147

**Redaktion und Administration:**  
Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements —  
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vier-  
jährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland:  
Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis  
einzelner Nummern 25 Cts. — Anzeigen-Régie: Publicitas A. G. — In-  
sertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelleile (Ausland 65 Cts.)

**Rédaction et administration:**  
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique —  
Abonnements: Suisse: un an, fr. 24.30; un semestre, fr. 12.30; un trimestre,  
fr. 6.30; deux mois, fr. 4.50; un mois, fr. 2.30 — Etranger: Frais de port  
en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du  
numéro 25 cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion:  
50 cts. la ligne de colonne (Etranger: 65 cts.)

N<sup>o</sup> 147

### Inhalt — Sommaire — Sommario

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti. / Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio. / Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Marche di fabbrica e di commercio. / Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Bilan d'une société anonyme. — Bilancio di una società anonima.

**Mittellungen — Communications — Comunicazioni**  
Welpostabkommen von London. — Traités postaux universels de Londres

### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die 4½ % Obligation Nr. 1426 von Fr. 500 der Zuger Kantonalbank, d. d. 2. August 1923 mit Halbjahrescoupons pro 31. Januar 1924 u. ff. (pro 31. Januar und 31. Juli 1928 noch ausstehend) zugunsten des Martin Schuler in Finstersee-Menzingen wird vermisst. Der unbekannt Besitzer dieser Obligation wird hiermit aufgefordert, die letztere samt den ausstehenden Coupons innerhalb eines Jahres vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet der Gerichtskanzlei Zug vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgen wird. (W 272<sup>a</sup>)

Zug, den 25. Juni 1930. Auftrags des Kantonsgerichtes,  
Die Gerichtskanzlei.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber der Lebensversicherungspolice Nr. 15585 der Lebens- und Unfallversicherung «Die Schweiz» in Lausanne, lautend auf Albert Bachmann, Landwirt, Reutlingen, als Versicherungsnehmer, ausgestellt am 11. März 1898, Versicherungssumme Fr. 5000, oder wer sonst über diesen Titel Auskunft geben kann, aufgefordert, innert Jahresfrist, von der ersten Ausschreibung an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur von dem Vorhandensein desselben Anzeige zu machen, ansonst derselbe als kraftlos erklärt würde. (W 89<sup>a</sup>)

Winterthur, den 26. Februar 1930.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur:  
Der Gerichtsschreiber: Dr. Ch. Ziegler.

Auf Verlangen der Luzerner Kantonalbank in Luzern werden folgende Sparhefte, weil vermisst und abhanden gekommen, zur Vorweisung aufgerufen:

#### a) Ausgestellt von der Hauptbank in Luzern:

1. Nr. 13707 lautend auf Marie Schrag von Alois und Kath. Scherer, von Alberswil, in Luzern, haltend pro 21. Dezember 1927 Fr. 10.24;
2. Nr. 51563 lautend auf Josef Schärli von Johann und Veronika geb. Roth, von und in Luthern, haltend pro 31. März 1929 Fr. 3987.83;
3. Nr. 75557 lautend auf Burkhalter Anna von Johannes und Elisabeth geb. Stoll, von Rüegsau, in Luzern, haltend pro 19. Juli 1922 Fr. 60.—;

#### b) Ausgestellt von der Filiale Sursee:

4. Nr. 1401 lautend auf Lüthi Elisabetha von Ulrich und Marie geb. Lüthi, von Winikon, in Luzern, haltend pro 31. Dezember 1929 Fr. 2772.39;
5. Nr. 5207 lautend auf Bucher Adolf von Jakob, von Egolzwil, in Aarau, obere Vorstadt, haltend pro 31. Dezember 1929 Fr. 31.—;

#### c) Ausgestellt von der Filiale Schüpfheim:

6. Nr. 4368 lautend auf Löscher Hedwig von Franz und Hedwig geb. Schmidiger, von Flühli, in Schüpfheim, haltend pro 21. November 1928 Fr. 23.25;

#### d) Ausgestellt von der Filiale Willisau:

7. Nr. 7190 lautend auf Vonmoos Josef von Anton und Marie geb. Arnold, von Grossdietwil, in Fischbach, haltend pro 19. Juni 1929 Fr. 1108.97.

Die Inhaber werden hiermit aufgefordert, diese Sparhefte innerhalb drei Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Stadt vorzuweisen, andernfalls dieselben totgerufen werden. (W 246<sup>a</sup>)

Luzern, den 11. Juni 1930.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt: Dr. Glanzmann.

Es wird vermisst: Versicherungsbrief von Fr. 1300, lautend zugunsten von Frau Brändle, geb. Maria Rosa Brändle, im Aule Mosnang, datiert 3. März 1881, Pfandprotokoll Band K Nr. 102, Titelschuldner: Gottfried Brändle, in Kurzenegg-Mosnang.

Der allfällige Besitzer dieses Grundpfandtitels wird andurch aufgefordert, ihn bis zum 23. Juni 1931 dem unterzeichneten Amte vorzuweisen, ansonst dem Bezirksgericht Alltötgenburg die Kraftloserklärung des Titels beantragt würde. (W 258<sup>a</sup>)

Dietfurt, den 16. Juni 1930.

Bezirksgerichtspräsidium Alltötgenburg.

### Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

##### Zürich — Zurich — Zurigo

**Berichtigung. Strumpfwaren.** — Firma H. Zürcher & Co., in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 81 vom 7. April 1930, Seite 742). Die Prokuristin Elsy Zürcher-Naef, Ehefrau des unbeschränkt haftenden Gesellschafters Henry Zürcher-Naef, ist Bürgerin von Teufen (Appenzel) und nicht von Küsnacht.

**Juweliengeschäft.** — 1930. 23. Juni. Die Firma Eugen Keller, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 26 vom 3. Februar 1925, Seite 180), Juuellerie, Bijouterie, Orfévrie, ist infolge Ueberganges des Unternehmens an die Firma «Eugen Keller Aktiengesellschaft», in Zürich, erloschen.

Unter der Firma Eugen Keller Aktiengesellschaft hat sich, mit Sitz in Zürich und auf unbeschränkte Dauer, am 30. April 1929/22. April 1930 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck des Unternehmens ist der Betrieb des Juuelleriegeschäfts, sowie der Handel in Juuelen, Gold- und Silberwaren. Die Gesellschaft kann Grundstücke erwerben, sich auch bei andern Unternehmen beteiligen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Hauptzweck des Unternehmens im Zusammenhange stehen oder diesen zu fördern geeignet sind. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 100,000, eingeteilt in 200 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien zu je Fr. 500. An Stelle einzelner Aktien können auch Zertifikate über eine Mehrzahl von Aktien ausgegeben werden. Die Aktiengesellschaft erwirbt von Eugen Keller, in Zürich 1, Bahnhofstrasse 16, gemäss Vertrag vom 25. April 1929 Mobilien, Einrichtungsgegenstände und Waren zum Uebernahmepreise von Fr. 100,000 gegen Barzahlung. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat von mindestens drei Mitgliedern vertritt die Gesellschaft nach aussen; er bestimmt diejenigen seiner Mitglieder, wie auch allfällige Drittpersonen, welche zur Firmazeichnung befugt sein sollen, er setzt auch die Art und Form der Zeichnung fest. Der Verwaltungsrat besteht aus: Eugen Keller, Juueller, von Frauenfeld, in Zürich, Präsident; Georg Zimmerer, Juueller, preussischer Staatsangehöriger, in Baden (Aargau), Vizepräsident, und Ernst Bass, Kaufmann, von und in Zürich. Die Verwaltungsratsmitglieder Eugen Keller und Georg Zimmerer führen Einzelunterschrift namens der Gesellschaft. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 16, Zürich 1.

**Polstermöbel etc.** — 23. Juni. Inhaberin der Firma Rosine Tobler, in Zürich 3, ist Frau Rosine Tobler geb. Folger, von Zollikon (Zürich), in Zürich 3. Zwischen der Firma-Inhaberin und deren Ehemann Gustav Tobler besteht gerichtliche Gütertrennung. Handel in Polstermöbeln; Tapezierergeschäft. Aemterstrasse 42.

**Sportinstitut.** — 23. Juni. Inhaber der Firma Adolf Tobler, in Zürich 1, ist Adolf Tobler, von Lutzenberg (Appenzel A. Rh.), in Zürich 1. Sportinstitut, Jiu-Jitsu-Schule und Handel mit Sportgeräten. Seidengasse 1.

**Elektrische Installationen.** — 23. Juni. Otto Schäubli, von Rütli (Zürich) und Rapperswil, in Küsnacht, und Joseph Bachmann, von Feusisberg (Schwyz), in Kilchberg b. Zürich, haben unter der Firma Schäubli & Bachmann, in Küsnacht, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1930 ihren Anfang nehmen wird. Elektrische Installationen. Wiltisgasse 14.

**Obst und Gemüse.** — 23. Juni. Hans Kopp, von Romanshorn, in Affoltern b. Zürich, und Fritz Stauffer, von Niederhallwil (Aargau), in Zürich 4, haben unter der Firma H. Kopp & Co., in Zürich 5, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1930 ihren Anfang nehmen wird. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Hans Kopp und Kommanditär ist Fritz Stauffer mit dem Betrage von Fr. 3000. Obst und Gemüse en gros. Konradstrasse 21.

**23. Juni. Wohlfahrtsfond zu Gunsten der Angestellten und Arbeiter der Firma E. Zuppinger, Herzogenmühle und Dübendorf, in Wallisellen (S. H. A. B. Nr. 83 vom 8. April 1922, Seite 683).** Emil Zuppinger-Guggenbühl ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift wird annit gelöscht. An dessen Stelle tritt Frau Witwe Ida Zuppinger geb. Guggenbühl, Hausfrau, von Männedorf und Wallisellen, in Wallisellen. Dieselbe führt Einzelunterschrift.

**Garne.** — 23. Juni. Die seit 9. Januar 1925 im Handelsregister des Kantons Baselland, mit Sitz in Allschwil, eingetragene Firma Benno E. H. Saladin, Inhaber: Benno E. H. Saladin, von Zürich, jetzt in Zürich 2, hat ihren Sitz nach Zürich 2 verlegt. Garne en gros und Kommission. Gartenstrasse 6.

**23. Juni. Krankenkasse der Schweizerischen Bindfadenfabrik, in Flurlingen (S. H. A. B. Nr. 87 vom 14. April 1930, Seite 797).** In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 6. Mai 1930 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft den Art. 14 ihrer Statuten teilweise revidiert, wodurch die bisher publizierten Bestimmungen Aenderungen jedoch nicht erfahren.

**Garage, Automobile etc.** — 23. Juni. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Schmohl & Cie. vorm. Automobilwerke Progress Aktiengesellschaft, in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 68 vom 22. März 1929, Seite 590), wird abgeändert auf Schmohl & Cie. und verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur.

Autogarage; Vertretungen in Automobilen, Autoreparaturwerkstätte. Domizil und Geschäftslokal sind nach Zürich 5, Gasometerstrasse 9, verlegt worden.

Bureaubedarf. — 23. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Anton Waltisbühl & Co., in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 138 vom 17. Juni 1930, Seite 1277), hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Emil Meyer-Hug, von und in Basel. Die Prokuristen zeichnen je zu zweien.

Eisenwaren. — 23. Juni. In der Kommanditgesellschaft unter der Firma Ernst Hager & Co., in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 80 vom 5. April 1930, Seite 735), wohnt der Kommanditist Eugen Hager nunmehr in Zürich 2.

Gutsbetrieb. — 23. Juni. Firma Frau Ida Zuppinger, in Wallisellen (S. H. A. B. Nr. 75 vom 1. April 1925, Seite 543), Gutsbetrieb. Die Inhaberin ist nunmehr auch noch Bürgerin von Wallisellen.

Fahrräder etc. — 23. Juni. Firma Jakob Fries, in Wallisellen (S. H. A. B. Nr. 283 vom 9. November 1920, Seite 2113), Handel in Fahrrädern und -Bestandteilen en gros. Der Inhaber ist nunmehr auch noch Bürger von Wallisellen.

Finanzgeschäfte. — 23. Juni. Formica Aktiengesellschaft (Formica Société Anonyme) (Formica Co. Limited), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 263 vom 11. September 1925, Seite 1838). Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 19. Juni 1930 hat sich die Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation wurde als durchgeführt erklärt. Die Firma wird damit gelöscht.

Delikatessen. — 23. Juni. Die Firma Ernst Schäubli, in Küsnacht (S. H. A. B. Nr. 256 vom 1. November 1927, Seite 1927), Delikatessen, ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Theatermalerei etc. — 23. Juni. Die Firma Ernst Burkhard, vormals August Pfister, in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 226 vom 13. September 1921, Seite 1794), Theatermalerei und photographische Hintergründe, ist infolge Reduktion des Geschäftes und daherigen Verzichts des Inhabers erloschen.

Buch- und Zeitschriftenverlag. — 23. Juni. Die Firma Christian Oberbörsch, in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 135 vom 13. Juni 1927, Seite 1082), Buch- und Zeitschriftenverlag, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Finanzierungen, Beteiligungen etc. — 24. Juni. Atmos A.-G. (Atmos S. A.) (Atmos Ltd.), in Küsnacht b. Zürich (S. H. A. B. Nr. 29 vom 5. Februar 1930, Seite 252). Durch Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 31. Mai 1930 wurde in Revision der §§ 1 und 2 der Gesellschaftsstatuten das Zweckgebiet wie folgt umschrieben: Zweck der Gesellschaft ist die Finanzierung, der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen und verwandten Geschäften. Zu diesem Zwecke kann die Gesellschaft Aktien, Anteilscheine und andere Rechte an Gesellschaften und Privatfirmen erwerben und sich an solchen beteiligen, ferner Darlehen gewähren, sowie Wertmittel aller Art erwerben.

Verlag. — 24. Juni. Inhaber der Firma Paul C. Oberboersch, in Zürich 1, ist Paul C. Oberboersch, von und in Zürich (7). Verlag, Kirchgasse 33.

Biscuitsfabrik. — 24. Juni. Firma Emil Thürkauf, in Zürich 3 (S. H. A. B. Nr. 97 vom 28. April 1930, Seite 901). Der Inhaber Emil Thürkauf, von Oberwil (Baselland), in Zürich 3, lebt mit seiner Ehefrau Anna Rosa geb. Linder gemäss Vertrag vom 8. März 1930 in Gütertrennung.

24. Juni. Fibern-Manufaktur A.-G. (Manufacture de Fibre S. A.) (Manufacture de Fibra S. A.), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 252 vom 27. Oktober 1922, Seite 2057). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. Mai 1930 haben die Aktionäre in Revision von § 2 der Gesellschaftsstatuten die Sitzverlegung nach Dottikon (Aargau) beschlossen und durch eine weitere Revision von § 15 der Statuten die Mitgliederzahl des Verwaltungsrates auf 1—3 festgesetzt. Die Unterschriften der bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates Christian Adolf Schleinger, Viktor Wintsch und Ernst H. Fischer sind infolge deren Rücktritts erloschen. Nachdem die Gesellschaft im Handelsregister des Kantons Aargau seit 11. Juni 1930 eingetragen ist (S. H. A. B. Nr. 136 vom 14. Juni 1930, Seite 1261), wird die Firma am Handelsregister des Kantons Zürich anmit gelöscht.

#### St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1930. 21. Juni. Unter der Firma Rheinfalliche Frühgemüse-Treibanlagen A.-G. in Rebstein besteht auf Grund der Statuten vom 26. Mai 1930, auf unbestimmte Dauer und mit Sitz in Rebstein, eine Aktiengesellschaft. Diese bezweckt, auf möglichst rationelle Weise den Frühgemüsebau im Rheintal in grossem Masstabe ein- und durchzuführen, die dazu nötigen Handelsgeschäfte zu betreiben und für Dritte Treibhausanlagen zu erstellen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 20,000; es zerfällt in 200 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 100. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen im Schweizerischen Handelsamtsblatt; der Verwaltungsrat kann ausserdem weitere Publikationsmittel bestimmen. Die Organe der Gesellschaft sind: a) die Generalversammlung; b) ein Verwaltungsrat bestehend aus mindestens 2 Mitgliedern, und c) die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat kann die Geschäftsführung oder einzelne Teile davon an eines oder mehrere seiner Mitglieder übertragen und deren Zeichnungsberechtigung bestimmen. Er kann auch ausserhalb des Verwaltungsrates stehende Personen mit der Geschäftsführung betrauen und bestimmt Art und Form der Zeichnung derselben. Zurzeit gehören dem Verwaltungsrat an: Arnold Graf, Gemeindeamann und Kaufmann, von und in Rebstein, Präsident, und Peter Schneebeli, Gärtner, von Affoltern a. A. und St. Gallen, in Rebstein, Geschäftsführer. Diese führen für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Geschäftslokal: «Eberhewies».

Eilboteninstitut etc. — 23. Juni. Emil Nagel, in St. Gallen W., und Johannes Nagel, in St. Gallen O., beide von St. Gallen, haben unter der Firma Gebr. Nagel, «Rote Radler», in St. Gallen C., eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1930 ihren Anfang nimmt. Eilboteninstitut, Möbel- und Warentransporte, Reinigungsgeschäft; Bleichstrasse 9a/Gartenstrasse.

Fabrikation von Rideaux. — 23. Juni. Die Firma Furrer-Enz, Fabrikation von Rideaux, in Rütli (S. H. A. B. Nr. 80 vom 5. April 1922, Seite 649), ist infolge Gründung einer Kollektivgesellschaft erloschen.

Rideaux-Fabrikation. — 23. Juni. Max Furrer und Ernst Furrer, von Weisslingen, in Rütli, haben unter der Firma M. & E. Furrer, in Rütli, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1930 ihren Anfang nahm. Rideaux-Fabrikation.

23. Juni. Die Firma Eugen Messmer, Stickerel, Diepoldsau, in Diepoldsau (S. H. A. B. Nr. 250 vom 25. Oktober 1927, Seite 1887), ist infolge Reduktion des Geschäftsbetriebes und Verzichts des Inhabers erloschen.

#### Tessin — Tessin — Ticino

##### Distretto di Mendrisio

Vini — 1930. 23 giugno. La ditta individuale Ferrari Luigi, vendita vino, in Castello S. Pietro (F. u. s. di c. del 7 luglio 1892, n° 156, pag. 629), è cancellata ad istanza della vedova per decesso del titolare.

Ristorante, vini — 23 giugno. Titolare della ditta individuale Alberto Corridori, in Balerna, è Alberto Corridori fu Angelo, da Palazzo sull'Oglio (Provincia di Brescia, Italia), domiciliato a Balerna. Esercizio del Ristorante alla Passeggiata, rappresentanze e commissioni in vini, Via Novazzano.

Albergo-ristorante. — 23 giugno. Titolare della ditta individuale Ferdinando Riva, in Mendrisio, è Ferdinando Riva, fu Eusebio, da Mendrisio, suo domicilio. Albergo-Ristorante Stella, Via della Stella.

#### Waadt — Vaud — Vaud

##### Bureau de Cully

Fabrique de laine de bois. — 1930. 24 juin. Société en commandite Bissegger et Cie, La Vulpillière, Puidoux (F. o. s. du c. du 15 mai 1929, n° 111, page 993). L'associé indéfiniment responsable: Charles Bissegger, et son épouse Bertha née Stachel, ont, par contrat de mariage du 31 mai 1930, adopté le régime de la séparation de biens. (Art. 241 et suiv. C. c. s.)

##### Bureau de Lausanne

23 juin. Sous la raison sociale Société Immobilière Avenue Maria Belgia N° 4, il a été constitué le 20 juin 1930 une société anonyme dont le but est l'achat et la construction d'immeubles à Lausanne et plus spécialement l'acquisition pour le prix de fr. 7000 d'une parcelle de terrain de 701 m<sup>2</sup> appartenant à Henri Weill et située en bordure de l'Avenue Maria Belgia, à Lausanne. Le siège de la société est à Lausanne. Sa durée est illimitée. Le capital social est de fr. 25,000, divisé en 50 actions nominatives de fr. 500 chacune. Les publications de la société auront lieu dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. Le conseil d'administration est composé de un à trois membres. Le conseil d'administration désignera les personnes ayant la signature sociale et pouvant engager la société. L'assemblée constitutive a désigné en qualité de seul administrateur Walter Baumann, architecte, de Thoun, à Lausanne, et a décidé que la société sera engagée par la signature individuelle de cet administrateur. Bureaux de la société: à Lausanne, Rue Beau Séjour 20, Etude du notaire Merten.

Garage, atelier mécanique, etc. — 23 juin. E. Wirth et Cie, société en commandite ayant son siège à Lausanne, garage, atelier mécanique et automobiles (F. o. s. du c. du 24 janvier 1927). Le commanditaire Nicolas Hartmann, décédé, est radié. Sa commandite de fr. 20,000 est également radiée. L'associé indéfiniment responsable est Emile Wirth, et Victoria née Espiriano, femme de Emile Wirth, continue d'être le commanditaire pour la somme de fr. 5000.

23 juin. L'association Asile de vieillards pauvres et malheureux, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 30 juillet 1923), a, dans son assemblée générale du 25 mai 1930, modifié sa raison sociale en celle de Asile de Vieillards de Chailly sur Lausanne. Charles Schnetzler, de Vevey (Vaud) et Gächlingen (Schaffhouse), pasteur, à Lausanne, a été désigné secrétaire, en remplacement de Louis Reymond, démissionnaire, dont la signature est radiée. Le président déjà inscrit est Léon de Rham, ingénieur, à Lausanne. L'association est engagée par la signature collective du président et du secrétaire. Bureaux de l'association: à Lausanne, Rue du Lion d'Or, Comptoir d'Escompte de Genève.

24 juin. Sous la raison sociale Société Immobilière des 4 Avenues, il a été constitué une société anonyme dont le siège est à Renens. Sa durée est illimitée. Elle a pour but l'achat, la construction, l'exploitation et la vente de tous immeubles dans le canton de Vaud, et notamment l'achat, pour le prix de fr. 23,000 d'une parcelle de terrain de 899 m<sup>2</sup> située à Renens, lieu dit «A la Gare de Renens», appartenant à Alfred Cavin, à Oron-la-Ville. Les statuts portent la date du 6 mai 1930. Le capital social est de fr. 45,000, divisé en 180 actions nominatives de fr. 250 chacune. Les publications de la société auront lieu dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres. La société est valablement engagée par la signature collective de deux administrateurs, ou par la signature de l'administrateur unique, si le conseil ne se compose que d'un seul membre. Pour la première période, les administrateurs sont: Alfred Cavin, de Vucherens, banquier, à Oron-la-Ville, président; Camille Corte, d'Italie, entrepreneur, à Lausanne, et Antoine Glardon, de Vallorbe, boursier communal et comptable, à Ecublens (Vaud). Bureaux de la société: à Renens, Rue de Lausanne 9, Etude Marcel Challet, notaire.

Lessiveuses automatiques. — 24 juin. Pierre de Stockalper, de Brigue (Valais), à Zurich, et Georges-Isaac Kweytman, de Pologne, à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale P. de Stockalper & Cie, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 15 juin 1930. La société a pour but l'exploitation du monopole de lessiveuses automatiques «Lava Express» en Suisse. Escaliers du Grand Pont 3.

#### Wallis — Valais — Vallesse

##### Bureau de Sion

Chaussures. — 1930. 24 juin. La maison Joseph Righini, commerce de chaussures, à Sion (F. o. s. du c. du 18 juin 1903, n° 241, page 961), est radiée d'office ensuite de faillite. Cette radiation est retardée, la faillite ayant été ouverte le 21 août 1905.

#### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

##### Bureau de la Chaux-de-Fonds

1930. 17 juin. Dans son assemblée générale des actionnaires du 30 mai 1930, la Compagnie des Montres High-Life S. A. (High-Life Watch Co. S. A.) (High-Life Uhren-Gesellschaft A. G.), ayant siège à St-Imier, inscrite au registre du commerce de Courtelary (F. o. s. du c. du 17 septembre 1926, n° 217, page 1654), a modifié ses statuts et en a adopté de nouveaux. La société a pour but la fabrication, l'achat et la vente de l'horlogerie. Le siège social est transféré de Saint-Imier à la Chaux-de-Fonds. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de fr. 5000, divisé en 50 actions nominatives de fr. 100 chacune, entièrement libérées. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 5 membres. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature individuelle des membres du conseil d'administration. Bernard Gabus a cessé de faire partie du conseil d'administration. Sa signature est

radiée. Le nouveau conseil est composé de Angelo-Antonio Sossich, originaire de Milan, négociant, domicilié à la Chaux-de-Fonds, président; Louis Marchand, originaire de Sonviller, industriel, à Bienne; Jules Mottet, originaire de Orvin, industriel, à Bienne, secrétaire. Bureaux: Rue Léopold Robert 49.

Meubles et articles de bureaux, etc. — 23 juin. Le titulaire de la raison **Fernand Prêtre, Le Bureau Pratique Organisation**, meubles et articles de bureaux, organisation de comptabilité, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 19 novembre 1919, n° 277), supprime de sa raison sociale l'adjonction « Le Bureau Pratique Organisation ». La raison est donc maintenant **Fernand Prêtre**. En outre, le titulaire a ajouté à son genre de commerce: toute activité en publicité sous la désignation « FOP ». Cette désignation « FOP » s'applique également aux comptabilités. Les bureaux sont transférés au Bâtiment de l'Hôtel des Postes, Rue Léopold-Robert 63.

#### Bureau du Locle

Fournitures d'horlogerie, cigares. — 20 juin. La raison **Albert Bourquin**, fournitures d'horlogerie et cigares, au Locle (F. o. s. du c. du 6 février 1912, n° 33, page 211), est radiée ensuite du transfert de son siège à Bôle (Boudry, Neuchâtel). [F. o. s. du c. du 24 juin 1930, n° 144, page 1335].

#### Bureau de Neuchâtel

23 juin. Selon procès-verbaux authentiques reçus M<sup>e</sup> Max Petitpierre, notaire, la Société **Immobilière NOVA S. A.**, société anonyme ayant son siège à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 31 juillet 1928, n° 177, page 1499), a, dans ses assemblées générales extraordinaires du 4 juin 1930, porté son capital social de fr. 32,000 à fr. 100,000 par l'émission de 68 actions nouvelles de fr. 1000 chacune, nominatives. Le capital social actuel est donc de fr. 100,000, divisé en 100 actions de fr. 1000 chacune, nominatives. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

#### Genf — Genève — Ginevra

Publicité. — 1930. 23 juin. Le chef de la maison **Perchais**, à Genève, est André-Joseph-Henri Perchais, de nationalité française, domicilié à Plainpalais. Agent général pour la publicité, pour la Suisse et l'Italie, de l'Agence **Havas** de Paris. 8, rue de la Rôtisserie.

Café-brasserie. — 23 juin. Le chef de la maison **Vve Tabozzi**, à Genève, est Madame veuve Maria Tabozzi, née Maulini, de nationalité italienne, domiciliée à Genève. Exploitation d'un café-brasserie, à l'enseigne « Café de Neuchâtel ». 3, Place des XXII Cantons.

Caisses d'emballage. — 23 juin. La raison **Lucien Roche**, fabrique de caisses d'emballage, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 11 janvier 1918, page 55), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Combustibles. — 23 juin. Le chef de la maison **Blondel-Dizerens**, à Genève, est Albert-Henry-François Blondel, allié Dizerens, de Vilette (Vaud), domicilié à Genève. Commerce de combustibles en tous genres. 27, rue des Pâquis.

Restaurant. — 23 juin. Le chef de la maison **Henri Käch**, à Bellerive (Collonge-Bellerive), est Henri-Frédéric Käch, soit Kaech, des Eaux-Vives, domicilié à Bellerive, marié sous le régime de la séparation de biens avec Maria-Antonetta, née Petrescu. Exploitation d'un restaurant.

23 juin. La **Société anonyme Frontenex-Eglise, en liquidation**, ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 22 mars 1930, page 624), est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

23 juin. La **Société anonyme pour le Commerce des Automobiles « Fiat » en Suisse**, établie à Genève (F. o. s. du c. du 20 mai 1930, page 1068), a dans son assemblée générale extraordinaire du 13 juin 1930, modifié ses statuts en ce sens que la raison sociale sera dorénavant **Société Anonyme pour le Commerce des Automobiles Fiat en Suisse (Società Anonima per il commercio delle Automobili Fiat in Svizzera) (Fiat Automobil Handels Actiengesellschaft für die Schweiz)**. Elle a en outre, modifié ses statuts sur des points non soumis à la publication.

23 juin. **L'Informateur S. A.**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 3 février 1930, page 235). Maurice Montant, administrateur démissionnaire, est radié et ses pouvoirs éteints.

23 juin. **Compagnie d'Assistance et de Protection juridique pour les Usagers de la Route S. A. C. A. P.**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 12 juin 1929, page 1222). Le conseil d'administration ayant été renouvelé est actuellement composé de: Charles Philipposian, président, industriel, de et à Plainpalais; Dr. Frédéric Heller, avocat, de et à Lucerne; Francis Hodel et Albert Monnier (ces deux derniers déjà inscrits), lesquels signent collectivement à deux. Les anciens administrateurs **Arnold Beck, Jean Aubert et Camille Rochette** sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Siège social actuel: 7, rue de la Fontaine.

Administration de participations financières. — 23 juin. La société **Attila Société Anonyme**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 23 juin 1930, page 1328), a dans son assemblée générale extraordinaire du 12 juin 1930, modifié ses statuts en ce sens que la société sera dorénavant valablement engagée par la signature de deux administrateurs. Dans son assemblée générale extraordinaire du 12 juin 1930, elle a accepté la démission de **Georges Giddey**, administrateur et président, lequel est radié et ses pouvoirs éteints et a nommé comme nouveaux administrateurs, **Paul-Charles-Edouard Brunet**, industriel, de nationalité française, à Paris; **Marcel Meyer de Stadelhofen**, avocat, d'Hermance, à Genève, et **Pierre Carteret**, notaire, de Genève, à Plainpalais. Les pouvoirs des administrateurs **Charles-Léon Lamoureux** et **Albert Bratschi** (inscrits) sont modifiés dans le sens sus-indiqué. Dans sa séance du 12 juin 1930, le conseil d'administration a désigné pour son président **Pierre Carteret** et pour son secrétaire **Marcel Meyer de Stadelhofen**.

Bracelets-montres, etc. — 23 juin. Aux termes d'acte passé devant M<sup>e</sup> Adrien Picot, notaire, à Genève, le 11 juin 1930, il a été constitué sous la dénomination de **Fermex S. A.**, une société anonyme ayant pour objet la fabrication et le commerce des bracelets-montres et toutes affaires s'y rattachant. Le siège de la société est fixé à Genève. Sa durée est indéterminée. Le capital social est de fr. 3000, divisé en 30 actions de fr. 100 chacune. Les actions sont nominatives. Les publications de la société seront insérées dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à trois membres. Le conseil d'administration détermine les personnes qui sont autorisées à signer au nom de la société. Le premier conseil est composé d'un membre en la personne de **Walter Heyraud**, employé, de La Chaux-de-Fonds, à Genève, qui engage la société par sa signature individuelle. Siège social: 14, Fusterie.

#### Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

### Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 72615. — Hinterlegungsdatum: 27. Mai 1930, 14½ Uhr.

Profar Aktiengesellschaft, Fabrikation,  
Schaffhausen und Genf (Schweiz).

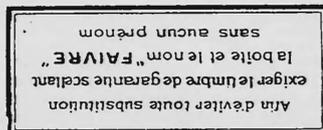
Pharmazeutische Cachets und Produkte.



Nr. 72616. — Hinterlegungsdatum: 27. Mai 1930, 14½ Uhr.

Profar Aktiengesellschaft, Fabrikation,  
Schaffhausen und Genf (Schweiz).

Pharmazeutische Cachets und Produkte.



Nr. 72617. — Hinterlegungsdatum: 27. Mai 1930, 14½ Uhr.

Profar Aktiengesellschaft, Fabrikation,  
Schaffhausen und Genf (Schweiz).

Pharmazeutische Cachets und Produkte.



N° 72618. — Date de dépôt: 30 mai 1930, 8 h.

Paul Seefeld, fabrication et commerce,  
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

## ERATO

N° 72619. — Date de dépôt: 30 mai 1930, 8 h.

Paul Seefeld, fabrication et commerce,  
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

## BONA

**Nr. 72620.** — Hinterlegungsdatum: 26. Mai 1930, 18 $\frac{1}{4}$  Uhr.  
Emil Scheller & Cie. Aktiengesellschaft (Emil Scheller & Cie.  
Société anonyme), Fabrikation und Handel,  
Zürich (Schweiz).

Terpentinöhlähnliche Flüssigkeit, rein vegetabilischen Ursprungs, für Lacke und Farben, Poliermassen, Bodenreinigungsprodukte und dergleichen.

# TERPOLIN

**Nr. 72621.** — Hinterlegungsdatum: 30. Mai 1930, 19 Uhr.  
Chemische Fabrik vormals Sandoz (Fabrique de Produits chimiques  
ci-devant Sandoz), (Chemical Works formerly Sandoz), Fabrikation,  
Basel (Schweiz).

Arzneimittel, chemische Produkte für die Industrie, für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, Veterinärprodukte.

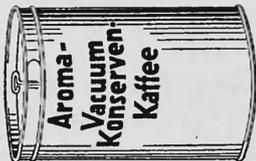
## DIGILANID

**Nr. 72622.** — Hinterlegungsdatum: 30. Mai 1930, 19 Uhr.  
Chemische Fabrik vormals Sandoz (Fabrique de Produits chimiques  
ci-devant Sandoz), (Chemical Works formerly Sandoz), Fabrikation,  
Basel (Schweiz).

Arzneimittel, chemische Produkte für die Industrie, für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, Veterinärprodukte.

## DIGILANIT

**Nr. 72623.** — Hinterlegungsdatum: 31. Mai 1930, 17 Uhr.  
Karl Bühler & Cie. Aroma-Kaffee Gross-Rösterei,  
Fabrikation und Handel,  
Luzern (Schweiz).  
Kaffee.



**Nr. 72624.** — Hinterlegungsdatum: 31. Mai 1930, 17 Uhr.  
Karl Bühler & Cie. Aroma-Kaffee Gross-Rösterei,  
Fabrikation und Handel,  
Luzern (Schweiz).  
Kaffee.

## AROMA-VACUUM KONSERVEN-KAFFEE

**Nr. 72625.** — Hinterlegungsdatum: 31. Mai 1930, 17 Uhr.  
Karl Bühler & Cie. Aroma-Kaffee Gross-Rösterei,  
Fabrikation und Handel,  
Luzern (Schweiz).

Kaffee, Tee, Malz, Zichorien, Honig, Lebens- und Genussmittel aller Art.



**Nr. 72626.** — Hinterlegungsdatum: 31. Mai 1930, 17 Uhr.  
Karl Bühler & Cie. Aroma-Kaffee Gross-Rösterei,  
Fabrikation und Handel,  
Luzern (Schweiz).  
Kaffee.

## KONSERVEN-KAFFEE

**Nr. 72627.** — Hinterlegungsdatum: 2. Juni 1930, 20 Uhr.  
Jacob Tobler, Fabrikation,  
St. Gallen (Schweiz).  
Finger- und Handverbände aus Gummi.

# Rapid.

**Nr. 72628.** — Hinterlegungsdatum: 2. Juni 1930, 14 Uhr.  
Alfred Naegeli, Fabrikation,  
Bern (Schweiz).

Durstverhütendes Mittel bei Hitze, trockener Luft und Staub.

## ANTISITIN

**Nr. 72629.** — Hinterlegungsdatum: 30. Mai 1930, 18 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Friedrich Steinfels A.-G. Seifenfabrik Zürich,  
Fabrikation und Handel,  
Zürich (Schweiz).

Haushaltungs- und Toiletteseifen, Seifen für Industrie, Waschlauge und Waschmittel aller Art, Kerzen, Stearin, Glycerin.



**Nr. 72630.** — Hinterlegungsdatum: 3. Juni 1930, 16 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Arthur Guinness Son & Co., Limited, Fabrikation,  
London (Grossbritannien) und Dublin (Irland).  
Bier (Stout).



(Erneuerung der Marke Nr. 27629. Die Schutzfrist aus der Erneuerung der bisherigen Eintragung läuft vom 3. Juni 1930 an).

**Nr. 72631.** — Hinterlegungsdatum: 3. Juni 1930, 16 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Seifenfabrik Sunlight, Fabrikation und Handel,  
Olten (Schweiz).

Seifen aller Art, Seifenpulver, Parfümerie-Artikel, Kerzen, Strohholz, Stärke, Waschblau, Soda, Reinigungsmittel, Glycerin, Oele.

## Domino

(Erneuerung der Marke Nr. 27065. Die Schutzfrist aus der Erneuerung der bisherigen Eintragung läuft vom 25. Februar 1930 an).

**Nr. 72632.** — Hinterlegungsdatum: 6. Juni 1930, 9 Uhr.  
Dr. Fritz König, Laboratorium Prosolario,  
Bern (Schweiz).

Schutzcreme gegen Sonnenbrand beim Baden, Sport und im Allgemeinen.



**Société Genevoise de l'Épargne Immobilière, à Genève**  
Bilan au 31 mars 1930

Actif			Passif		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Immeubles	1,982,174	40	Capital actions	1,000,000	—
Titres et valeurs mobilières en portefeuille	128,135	—	Hypothèques	1,066,040	—
Locataires débiteurs	2,303	50	Créanciers divers	8,959	—
Société de Reconstruction Urbaine	46,804	90	Intérêts à payer	2,362	50
Pictet & Cie.	43,754	90	Coupons non touchés	836	70
J.-Th. L'Huillier & ses fils	9,780	15	Réserve statutaire	50,000	—
Société Immobilière Villa Premaïou	60,518	—	mobile	70,272	65
			Dividende 7%	70,000	—
			Répartition au conseil d'administration	5,000	—
	2,273,470	85		2,273,470	85
Doit			Avoir		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Frais généraux	3,903	95	2 coupons n° 29 impayés et périmés	48	50
Intérêts hypothécaires	55,167	10	Rapport net des immeubles	131,503	25
Solde bénéficiaire:			Intérêts sur portefeuille et créances	10,708	25
Dividende 7%	70,000	—			
Au conseil d'administration	5,000	—	(A. G. 111)		
A la réserve mobile	8,188	95			
	142,260	—		142,260	—

**Mitteilungen — Communications — Comunicazioni**

**Weltpostabkommen von London**

**Neuerungen.**

Am 1. Juli 1930 treten die Weltpostabkommen von London in Kraft. Infolgedessen und im Zusammenhang damit ergeben sich für Postbenützer und Poststellen in der Schweiz folgende hauptsächlichste Neuerungen.

**a) Weltpostvertrag.**

1. Die Grundtaxe für Geschäftspapiere, Drucksachen und Warenmuster nach dem Ausland fällt von 7 1/2 Rp. auf 5 Rp. für je 50 g, und die Mindesttaxe der Warenmuster von 15 Rp. auf 10 Rp.

2. Für den Versand von Waren aller Art (ausser gemünztem oder Papiergeld, auf den Inhaber lautenden Wertpapieren, Platin, Gold und Silber, verarbeitet oder nicht, Edelsteinen, Kleinodien und andern kostbaren Gegenständen) ist eine neue Sendungsart der Päckchen geschaffen worden, die auch im Verkehr der Schweiz mit allen übrigen Ländern, die diesen Dienst gemäss Verkehrsvorschriften A 24 ausführen, zugelassen ist. Das Höchstgewicht beträgt 1 kg, die Taxe 15 Rp. für je 50 g, mindestens aber 60 Rp. Die übrigen Versandbedingungen sind die gleichen wie für Warenmuster. Päckchen müssen den Namen und die Adresse des Absenders tragen.

Neben den Päckchen bleibt immerhin der Versand von zollpflichtigen Waren in Briefen und zum Teil auch als Warenmuster, gemäss Verkehrsvorschriften A 28 wie bisher bestehen.

Alle Waren enthaltenden Briefpostsendungen müssen stets mit dem besondern, bei den Poststellen unentgeltlich erhältlichen grünen Zollzettel beklebt werden, und zwar mit dem ganzen, wenn der Wareninhalt darauf vermerkt wird oder bloss mit dem obern, abzutrennenden Teil, wenn der Sendung eine Zolldeklaration beigegeschlossen wird. Letzteres Verfahren ist namentlich bei den Päckchen vorzuziehen.

Andererseits erstreckt sich das Verbot des Versandes zollpflichtiger Gegenstände in andern Briefpostsendungen nicht auf Drucksachen.

3. Entwertete oder unentwertete Postwertzeichen dürfen nur noch unter verschlossenem Umschlag, d. h. zur Brieftaxe, versandt werden.

4. Die Einschreib- (Rekommendations-) gebühr wird von 40 auf 30 Rp. und die Gebühr für Rückzugs- und Adressänderungsbegehren sowie für Begehren um Streichung oder Herabsetzung von Nachnahmebeträgen von 70 auf 60 Rp. herabgesetzt.

5. Für Nachfragen (Laufzettel) nach Postsendungen aller Art nach dem Auslande, selbst bei Verwendung bloss eines Formulars, ist die Laufzettelgebühr für jeden einzelnen Gegenstand zu bezahlen.

Bei Laufzetteln (Nachfragen), die durch Postdienstfehler verursacht wurden, wird die Gebühr in allen Fällen durch die Verwaltung rückvergütet, die sie bezogen hat.

6. Die allgemeine Drucksachentaxe für unmittelbar von den Verlegern oder deren Beauftragten versandte Zeitungen und Zeitschriften, sowie für die von jedermann versandten Bücher, Broschüren und Muslknoten ohne Reklamen nach und aus den in den Verkehrsvorschriften A 24 mit einem Stern bezeichneten Ländern wird auf die Hälfte ermässigt, unter Aufrundung der Taxeinheit in der Schweiz von 2 1/2 auf 3 Rp. für je 50 g. Der Versand der Zeitungen und Zeitschriften hat unter Band oder offenem Umschlag, mit der persönlichen Adresse des Empfängers und mit einem gedruckten Absendervermerk zu erfolgen.

Auf Drucksachen ist nunmehr auch gestattet anzubringen:

- a) eine sich auf die Sendung beziehende Ordnungs- oder Buchungsnummer;
- b) auf Bücherbestellzetteln die Zahlungsweise, die Ausgabe, die Namen der Verfasser und Verleger, die Katalognummer und die Worte « gefaltet » (brošiert), « in Pappdeckel » oder « gebunden »;
- c) auf Preislisten, Inseratangeboten, Börsen- und Marktzetteln, Handelsrundschreiben, Prospekten und Geschäftsanzeigen: Zahlen, ferner Zusätze, die als Bestandteile der Preisbestimmung anzusehen sind;
- d) auf Photographien nebst der Widmung eine knappe Erklärung (Erläuterung).

Auch gefaltete Drucksachen dürfen ohne Umschlag offen versandt werden, wenn sie sich während der Beförderung nicht öffnen oder andere Gegenstände sich darin nicht verfangen können.

Die in Form von gefalteten oder ungefalteten Karten offen versandten Drucksachen unterliegen nunmehr den gleichen Mindestmassen wie die Postkarten (10 cm Länge, 7 cm Breite).

Bel den in Kartenform versandten Drucksachen muss wenigstens die rechte Hälfte der Vorderseite für die Adresse des Empfängers und die dienstlichen Angaben vorbehalten bleiben.

7. Drucksachen dürfen fortan auch im zwischenstaatlichen Verkehr statt mit Briefmarken durch Stempelung oder ein ähnliches Verfahren frankiert werden.

Solche aus der Schweiz nach dem Ausland können daher in gleicher Weise unter denselben Bedingungen bar frankiert werden, wie im schweizerischen Inlandverkehr (s. Verkehrsvorschriften A 1, Nr. 730).

8. Die Postregalgebühr für ausländische politische Zeitungen, die regelmässig wöchentlich wenigstens einmal erscheinen, für im Ausland gedruckte Beilagen zu schweizerischen Zeitungen sowie für Zeitungen und Zeitschriften, die, unter einem schweizerischen Titel oder einem schweizerischen Verlag herausgegeben, ganz oder teilweise im Ausland gedruckt werden, wird auf 1 1/4 Rp. für jedes Stück und für je 75 g ermässigt.

9. Blindenschriften sind nun bis zum Höchstgewicht von 5 statt bloss 3 kg zulässig. 10. Der Absender kann nunmehr die Bezahlung sämtlicher Zoll- und andern Gebühren durch Belag eines Zollfranzosettels auch für zollpflichtige Briefpostsendungen (einschliesslich Wertbriefe) nach Ländern verlangen, die gemäss den Verkehrsvorschriften A 24 und 25 Zollfranzosettel zulassen (bisher war dies nur für Poststücke und Wertschachteln zulässig).

Das Verlangen ist immerhin in der Regel auf die eingesehrlebten (rekommandierten) Sendungen beschränkt. Näheres hierüber enthalten die Verkehrsvorschriften A 24, Seite 53, Nr. 36/37.

Das Begehren um zollfreie Auslieferung muss sich bei sämtlichen Postsendungen auf alle, nicht bloss auf einzelne, Gebühren erstrecken.

Die Zollfranzosettelgebühr ist aber allgemein (also auch für Poststücke) von 25 auf 50 Rp. erhöht worden.

11. Jede Postverwaltung ist gehalten, Nachfragen nach Sendungen aller Art auch dann entgegenzunehmen, wenn sie in andern Ländern aufgegeben worden sind. In solchen Fällen ist der Aufgabempfangschein mitsamt dem Laufzettel der Aufgabeverwaltung zuzusenden und die Gebühr mit Frankomarken auf dem Laufzettel zu decken.

12. Die nebst der Beförderungstaxe in der Schweiz zu bezahlende besondere Gebühr für Nachnahmesendungen aller Art nach dem Ausland wird folgendermassen herabgesetzt:

bis zu	20 Fr.	=	40 Rp.
über	20— 40	=	50 »
	40— 60	=	60 »
	60— 80	=	70 »
	80— 100	=	80 »
	100— 200	=	120 »
	200— 300	=	160 »
	300— 400	=	200 »
	400— 500	=	240 »
	500— 1000	=	280 »

Damit diese neuen Nachnahmegebühren mit den inländischen im richtigen Verhältnis bleiben, sind auch diese neu festgesetzt worden, wie folgt:

bis zu	5 Fr.	=	15 Rp.
über	5— 20	=	20 »
	20— 40	=	30 »
	40— 60	=	40 »
	60— 80	=	50 »
	80— 100	=	60 »
	100— 200	=	90 »
	200— 300	=	120 »
	300— 400	=	150 »
	400— 500	=	180 »
	500— 1000	=	220 »
	1000— 2000	=	260 »

13. Den Postbenützern wird empfohlen, auf Briefpostsendungen die Marken oder Frankieraufdrucke oben rechts und die Adresse in der Längsrichtung so anzubringen, dass für die dienstlichen Vermerke und Zettel genügend Raum verbleibt. Auf das letztere ist auch beim Anbringen von Reklamen zu achten.

Ferner sollen die zu ermässiger Taxe versandten Gegenstände einen Vermerk aufweisen, zu welcher Sendungsart sie gehören.

14. Auf gewöhnlichen und eingesehrlebten Briefen darf die Adresse auch bloss mit Tintenstift geschrieben sein. Dagegen muss die Adresse der Fensterbriefe mit Tinte oder Schreibmaschine geschrieben sein. Tintenstift- oder Bleistiftadressen sind hier unzulässig. Durch das Fenster hindurch darf nur die Adresse des Empfängers sichtbar sein. Auch muss der Inhalt so gefaltet sein, dass die Adresse durch Verschieben nicht verdeckt wird.

15. Bei privaten Antwortpostkarten ist der anhängende Antwortteil oberhalb (nicht seitlich oder unterhalb) umzubiegen. Der Absender darf auf die Rückseite des Antwortteils Fragen vorucken lassen zur Ausfüllung durch den Empfänger.

16. Bei geeigneter Verpackung können nun auch Blutegel mit der Briefpost versandt werden.

17. Mischsendungen sind zugelassen bis 2 kg, wenn sie bloss Geschäftspapiere, Drucksachen (ohne Blindenschriften) und Warenmuster enthalten. Keine dieser Sendungsarten darf aber das für sie festgesetzte Höchstgewicht oder Höchstmass überschreiten. Die ganze Sendung wird mit der höchsten Taxe belegt, der die einzelne der vereinigten Sendungen unterliegt.

18. Zu den mit der Luftpost zugelassenen Briefpostsendungen zählen nunmehr auch die Warenmuster, Päckchen und abonnierten Zeitungen.

19. Die Gültigkeitsfrist der Antwortseheine ist nunmehr unbeschränkt.

**b) Wertbrief- und Wertschachtelabkommen.**

1. Die zulässigen Höchstausmasse der Wertschachteln sind nun auf 30 cm Länge, 20 cm Breite, 10 cm Höhe (bisher 30:10:10) festgesetzt worden.

2. Zu den Gegenständen, die den Wertbriefen nicht beigegeschlossen werden dürfen, zählt nunmehr auch Platin, zu jenen, die vom Versand in Wertschachteln ausgeschlossen sind, Geldscheine.

**c) Poststückabkommen.**

1. Das Höchstgewicht der Poststücke ist — immerhin ohne allgemeine Verpflichtung — von 10 auf 20 kg erhöht worden. Solche aus der Schweiz sind zulässig nach allen im Paketposttarif A 26, Ausgabe 1. Juli 1930, angegebenen Ländern, bei denen dies vermerkt ist.

2. Der jedem Land für die Beförderung von Poststücken über 5—10 kg zukommende Taxanteil ist von 90 auf 100 Ct. erhöht worden.

3. Aufklebeadressen sind für Stücke mit Wertangabe unzulässig. — Für dringende Stücke mit dreifacher ordentlicher Beförderungstaxe wird künftig eine allfällige Seebeförderung bloss im einfachen Betrag berechnet.

4. Unzustellbare Stücke, für die der Absender keine Vorverfügung getroffen hat, werden sofort zurückgesandt, nicht erst nach 15 Tagen, wie bisher.

Als neue vom Absender auf der Rückseite der Begleitadresse anzubringende Vorverfügung für den Fall der Unzustellbarkeit des Stückes kann verlangt werden, dass die Unzustellbarkeitsmeldung einer Drittperson im Bestimmungsland zugestellt werde.

Die Drittperson, der die Unzustellbarkeitsmeldung zugestellt wurde, kann darauf gleiche Verfügungen treffen, wie der Absender. Nach Erhalt der Verfügung ist diese für die Post allein massgebend.

5. Die Verwaltungen sind nunmehr auch dann von der Haftpflicht befreit, wenn Stücke von der Zollbehörde wegen falscher Inhaltsangabe beschlagnahmt werden. Art. 36, § 1, letztes Alinea, Abk. v. Stockholm.

Die Aufgabeverwaltung kann die Ersatzleistung ausnahmsweise über ein Jahr hinauschieben, wenn noch kein Entscheid darüber getroffen ist, ob der Verlust oder die Beschädigung höherer Gewalt zuzuschreiben sei. Andererseits ist die Aufgabeverwaltung ermächtigt, den Absender auf Rechnung der Zwischen- oder Bestimmungsverwaltung zu entschädigen, wenn diese sechs Monate — neun Monate im Verkehr mit entlegenen Ländern — hat verstreichen lassen, ohne den Fall zu erledigen.

6. Die Höchstentschädigung für verlorene, beraubte oder beschädigte Stücke ohne Wertangabe bis 10 kg beträgt wie bisher für Stücke bis 1 kg Fr. 10.—, für Stücke von über 1—3 kg Fr. 25.— und für solche von über 3—10 kg Fr. 40.—. Für Stücke von über 10 bis 15 kg ist sie festgesetzt worden auf Fr. 55.— und für solche von über 15—20 kg auf Fr. 70.—. Bei Wertstücken darf die Entschädigung nicht über den Betrag der Wertangabe in Goldfranken hinausgehen. Der gemeine Handelswert ist für die Berechnung der Entschädigung in Goldfranken umzurechnen.

d) Postanweisungsabkommen.

1. Die Taxen der Postanweisungen nach dem Auslande erfahren ebenfalls eine Herabsetzung. Sie betragen nunmehr:

bis	20 Fr. =	30 Rp.
über 20—50	=	40 »
» 50—100	=	60 »
» 100—200	=	100 »
» 200—300	=	140 »
» 300—400	=	180 »
» 400—500	=	220 »
» 500—1000	=	260 »

2. Die telegraphischen Anweisungen geniessen alle den übrigen privaten Telegrammen eingeräumten Sonderbehandlungen nach internationalen Telegraphen-Reglementen.

3. Die Verwaltungen sind nun auch dann von jeder Haftpflicht für Postanweisungen befreit, wenn sie deren Auszahlung infolge Vernichtung der Dienstpapiere durch höhere Gewalt nicht mehr nachweisen können.

4. Die Fristen, nach denen die Aufgabeverwaltung ermächtigt ist, den Ansprecher auf Rechnung einer andern Verwaltung, die den Fall nicht innert der im Art. 26<sup>a</sup> vorgeschriebenen Frist erledigt hat, zu entschädigen, sind von sechs und neun auf drei und sechs Monate beschränkt worden, was im Interesse der Postbenützer liegt.

e) Einzugsauftragsabkommen.

1. Künftig wird für den Einzug oder für die Vorweisung je eine Gebühr von 25 Rp. erhoben (statt 30 oder 20 wie bisher).

f) Zeitungsabkommen.

1. Die Gebühren für taxpflichtige Zeitungsbeilagen können von der Aufgabeverwaltung verrechnet werden, brauchen also nicht mehr auf den Druckschriften selber gedeckt zu werden.

2. Die Nachsendung abonnierter Zeitungen kann gegen Bezahlung einer monatlichen Sondergebühr von 50 Rp. für Zeitungen, die wöchentlich einmal oder seltener erscheinen, und von Fr. 1.— für Zeitungen, die wöchentlich mehr als einmal erscheinen, überallhin erfolgen, auch nach Ländern, die dem Zeitungsabkommen nicht beigetreten sind. Diese Bestimmung gilt auch für schweizerische Zeitungen, die in der Schweiz abonniert und nach dem Ausland überwiesen werden. Die Nachsendung hat nach Verständigung des Verlegers vom Verlagspostamt unter der persönlichen Adresse des Empfängers mit der Aufschrift « Postabonnement » (Abonnement-poste) zu erfolgen.

3. Im Verkehr mit Deutschland werden auch unmittelbar bei den Verlegern bestellte Zeitungen, die wöchentlich wenigstens sechs Mal erscheinen, zu den gleichen Bedingungen befördert, wie die bei der Post bestellten Zeitungen. Hierbei ist es Sache des Verlegers, den Bezugspreis einzuziehen und dem Verlagspostamt die Taxen und Gebühren zu bezahlen, die den an der Beförderung der Zeitungen beteiligten Verwaltungen zuzuschreiben.

g) Verkehrsvorschriften. Neuanzeige.

Die Verkehrsvorschriften werden auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens der vorstehend erwähnten Neuerungen neu herausgegeben und können an allen Postschaltern bestellt oder gekauft werden.

Das Schweizerische Post- und Telegraphenamtsblatt Nr. 25 vom 23. Juni 1930 enthält nähere Angaben. 147. 27. 6. 30.

Trailés postaux universels de Londres  
Innovations.

La convention et les arrangements postaux universels de Londres entrent en vigueur le 1<sup>er</sup> juillet prochain. Les principales innovations en résultant ou introduites à cette occasion pour les usages de la poste et pour les offices de poste suisses sont les suivantes:

a) Convention postale universelle.

1. La taxe fondamentale des papiers d'affaires, imprimés et échantillons de marchandises à destination de l'étranger est abaissée de 7½ ct. à 5 ct. par 50 g, et le minimum de taxe des échantillons de marchandises est réduit de 15 ct. à 10 ct.

2. Pour l'expédition de marchandises de toute nature (hormis les monnaies ou le papier monnaie, les papiers de valeur, le platine, l'or et l'argent, travaillé ou non, les pierres précieuses, les bijoux ou autres objets précieux), il a été créé une nouvelle catégorie d'envoi « les petits paquets »; ceux-ci sont admis dans les relations entre la Suisse et tous les pays qui, selon le tarif A 24, participent à ce service. Le poids maximum est fixé à 1 kg; la taxe est de 15 ct. par 50 g, mais au minimum de 60 ct. par envoi. Les autres conditions d'expédition sont les mêmes que pour les échantillons de marchandises. Les petits paquets doivent porter le nom et l'adresse de l'expéditeur.

A part les petits paquets, l'envoi de marchandises passibles de droits de douane, dans des lettres et en partie aussi au titre d'échantillons de marchandises, est maintenu comme par le passé, dans la mesure fixée par les prescriptions de service A 28.

Tous les envois de la poste aux lettres renfermant des marchandises doivent être munis de l'étiquette douanière verte, délivrée gratuitement par les offices de poste; l'étiquette entière sera appliquée sur l'envoi lorsqu'elle porte l'indication de la nature de la marchandise, tandis que seule la partie supérieure, détachée, sera collée si une déclaration en douane est jointe à l'envoi. Pour les petits paquets notamment, ce dernier mode de faire est préférable.

L'interdiction d'expédier des objets passibles de droits de douane dans d'autres envois de la poste aux lettres ne s'étend pas aux imprimés.

3. Les timbres-poste oblitérés ou non ne pourront plus, dorénavant, être expédiés que sous enveloppe fermée, c'est-à-dire à la taxe des lettres.

4. Le droit de recommandation est abaissé de 40 à 30 ct.; de même le droit de retrait et de modification d'adresse et celui des demandes d'annulation ou de réduction de montants de remboursements sont réduits de 70 à 60 ct.

5. Pour les réclamations (feuilles de recherches) concernant des envois postaux de toute nature à destination de l'étranger et même si une seule formule est utilisée, le droit de réclamation doit être acquitté pour chaque objet.

Lorsque les recherches (réclamations) sont provoquées par des fautes imputables au service postal, le droit est, dans tous les cas, remboursé par l'administration qui l'a perçu.

6. A destination ou en provenance des pays désignés par un astérisque dans le tarif A 24, les journaux et écrits périodiques expédiés directement par les éditeurs ou leurs mandataires, comme aussi, quels que soient les expéditeurs, les livres, brochures et papiers de musique sans réclame, bénéficient d'une réduction de 50 % sur le tarif général des imprimés. En Suisse, l'unité de taxe réduite a été arrondie de 2½ à 3 ct. par 50 g. S'il s'agit de journaux et écrits périodiques, l'expédition doit avoir lieu sous bande ou enveloppe ouverte, munie de l'adresse personnelle du destinataire et de l'indication imprimée de l'expéditeur.

Sur les imprimés, il sera désormais permis d'indiquer aussi:

- a) un numéro d'ordre ou d'immatriculation se rapportant à l'envoi;
- b) sur les bulletins de commande de livres: le mode de paiement, l'édition, les noms des auteurs et des éditeurs, le numéro du catalogue et les mots « broché », « cartonné » ou « relié »;
- c) sur les listes de prix courants, les offres d'annonces, les cotes de bourse et de marché, les circulaires de commerce et les prospectus: des chiffres; en outre, toutes autres annotations représentant des éléments constitutifs des prix;
- d) sur les photographies: à part une dédicace, une légende explicative très succincte.

Les imprimés pliés sont admis à l'expédition à découvert, sans enveloppe, s'ils ne peuvent se déplier pendant le transport et si d'autres objets ne risquent pas de s'y fourvoyer.

Les imprimés expédiés à découvert sous forme de cartes pliées ou non pliées sont maintenant soumis aux mêmes limites de dimensions minima que les cartes postales (longueur 10 cm, largeur 7 cm).

La moitié droite au moins du recto des imprimés expédiés sous forme de cartes doit être réservée à l'adresse du destinataire et aux mentions ou étiquettes de service.

7. Dans le trafic international, les imprimés peuvent désormais aussi être affranchis au moyen d'imprentes à la presse d'imprimerie ou par un autre procédé remplaçant les timbres-poste.

Les imprimés de la Suisse à destination de l'étranger pourront par conséquent être affranchis en numéraire de la même façon et aux mêmes conditions que ceux du service intérieur (voir Règlement A 1, n° 730).

8. Le droit régulier postal pour les journaux politiques étrangers paraissant au moins une fois par semaine, pour les annexes imprimées à l'étranger et se rapportant à des journaux suisses, de même que pour les journaux et publications paraissant sous un titre suisse ou édités par une maison suisse et qui sont imprimés en totalité ou en partie à l'étranger, est abaissé à 1¼ ct. par exemplaire et par 75 g.

9. Les imprimés en relief à l'usage des aveugles sont désormais admis jusqu'au poids maximum de 5 kg au lieu de 3 kg.

10. L'expéditeur pourra dorénavant demander, par l'adjonction d'un bulletin d'affranchissement, de payer lui-même tous les droits de douane et autres, aussi pour les envois de la poste aux lettres passibles de droits de douane (y compris les lettres avec valeur déclarée) à destination des pays qui, d'après les tarifs A 24 et A 25, admettent les bulletins d'affranchissement (jusqu'ici, cela n'était admis que pour les colis postaux et les boîtes avec valeur déclarée).

Toutefois, cette faculté est, dans la règle, limitée aux envois recommandés. Le tarif A 24, n° 36/37 fournit à cet égard de plus amples renseignements.

La demande de remise en franchise de droits doit désormais toujours s'étendre à la totalité des droits postaux et non postaux et non seulement à certains de ces droits, cela aussi pour les colis postaux et boîtes avec valeur déclarée.

Le droit de bulletin d'affranchissement a été porté d'une manière générale de 25 à 50 ct.

11. Chaque administration est tenue d'accepter des réclamations concernant des envois de toute nature, même s'ils ont été déposés dans d'autres pays. En pareil cas, le récépissé de dépôt doit être envoyé à l'administration d'origine, avec la réclamation, et le droit est à couvrir en timbre-poste sur la feuille de recherches.

12. Le droit spécial à acquitter en Suisse, à part la taxe de transport, pour les envois contre remboursement de toute nature à destination de l'étranger a été réduit ainsi qu'il suit:

jusqu'à	20 fr. =	40 ct.
au-dessus de 20—40	=	50 »
» 40—60	=	60 »
» 60—80	=	70 »
» 80—100	=	80 »
» 100—200	=	120 »
» 200—300	=	160 »
» 300—400	=	200 »
» 400—500	=	240 »
» 500—1000	=	280 »

Afin que ces nouveaux droits de remboursement restent dans un rapport normal avec ceux du service intérieur, ces derniers ont également été fixés à nouveau ainsi qu'il suit:

jusqu'à	5 fr. =	15 ct.
au-dessus de 5—20	=	20 »
» 20—40	=	30 »
» 40—60	=	40 »
» 60—80	=	50 »
» 80—100	=	60 »
» 100—200	=	90 »
» 200—300	=	120 »
» 300—400	=	150 »
» 400—500	=	180 »
» 500—1000	=	220 »
» 1000—2000	=	260 »

13. Il est recommandé aux usagers de la poste d'apposer les timbres-poste ou les empreintes d'affranchissement à l'angle supérieur droit des envois de la poste aux lettres et de disposer l'adresse dans le sens de la longueur de façon qu'il reste suffisamment de place pour les étiquettes et annotations de service. Il y a également lieu de veiller sur ce dernier point lors de l'apposition de réclames.

En outre, les objets expédiés à une taxe réduite doivent porter une désignation de la catégorie d'envoi à laquelle ils appartiennent.

14. Sur les lettres ordinaires et recommandées, l'adresse peut aussi être écrite au crayon-encre. Par contre, l'adresse des lettres sous enveloppe à panneau transparent doit être écrite à l'encre ou à la machine à écrire. Des adresses au crayon-encre ou au crayon ordinaire sont inadmissibles pour ce genre d'envoi. L'adresse du destinataire doit seule apparaître à travers le panneau transparent. De même, le contenu doit être plié de façon que l'adresse ne puisse se trouver masquée par suite de glissement.

15. Pour les cartes avec réponse payée, fabriquées par l'industrie privée, la partie réponse doit être repliée de façon que le pli forme le bord supérieur (et non pas le bord latéral ou inférieur). L'expéditeur peut faire imprimer au verso de la carte-réponse un questionnaire destiné à être rempli par le destinataire.

16. Moyennant emballage approprié, les sangues peuvent désormais aussi être expédiées par la poste aux lettres.

17. Les envois à contenu mixte sont admis jusqu'au poids de 2 kg. Ils ne peuvent renfermer que des papiers d'affaires, des imprimés (à l'exception des imprimés à l'usage des aveugles) et des échantillons de marchandises. Aucune partie de l'envoi ne peut dépasser isolément les limites de poids et de dimensions applicables à sa propre catégorie. L'envoi est passible pour son poids total de la taxe afférente à la catégorie dont le tarif est le plus élevé.

18. Au nombre des envois de la poste aux lettres admis au transport par la poste aérienne figurent désormais aussi les échantillons de marchandises, les petits paquets et les journaux d'abonnement.

19. La durée de validité des coupons-réponse est désormais illimitée.

b) Arrangement concernant les lettres et boîtes avec valeur déclarée.

1. Les dimensions maxima admises pour les boîtes avec valeur déclarée sont maintenant fixées à 30 cm en longueur, 20 cm en largeur et 10 cm en hauteur (auparavant 30:10:10).

2. Au nombre des objets qu'il est interdit d'insérer dans les lettres avec valeur déclarée a été ajouté le platine et parmi ceux qui sont exclus de l'expédition dans des boîtes avec valeur déclarée, figurent désormais les billets de monnaie.

c) Arrangement concernant les colis postaux.

1. Le poids maximum des colis postaux a été élevé (toutefois sans obligation générale) de 10 à 20 kg. Ceux originaires de Suisse sont admis jusqu'à cette limite à destination de tous les pays pour lesquels cela est prévu dans le Tarif A 26 (édition du 1<sup>er</sup> juillet 1930).

2. La taxe revenant à chaque Office pour le transport territorial des colis de 5 à 10 kg a été augmentée de 90 à 100 ct.

3. Les adresses collées ne sont pas admises pour les colis avec valeur déclarée. Pour les colis urgents la taxe triple pour le transport territorial continuera à être perçue mais il ne sera plus calculé désormais que la taxe simple pour le transport maritime éventuel.

4. Les colis non distribuables pour lesquels l'expéditeur n'a pas indiqué de dispositions seront renvoyés immédiatement à l'origine et non plus seulement après 15 jours, comme c'était prescrit jusqu'ici.

Comme nouvelle disposition de l'expéditeur, à indiquer au verso du bulletin d'expédition, il peut être demandé qu'en cas de non-distribution l'avis de non-remise soit adressé à une tierce personne dans le pays de destination. Le tiers auquel l'avis de non-remise a été adressé peut donner les mêmes instructions que l'expéditeur. Après réception des instructions, seules celles-ci sont valables et exécutoires pour la poste.

5. Une nouvelle disposition prévoit que les administrations sont dégagées de toute responsabilité lorsque les colis ont été saisis par la douane par suite de fausse déclaration de leur contenu.

L'Office expéditeur peut différer exceptionnellement le règlement de l'indemnité au delà d'une année lorsqu'une décision n'est pas encore intervenue sur la question de savoir si la perte ou l'avarie de l'envoi est due à un cas de force majeure. D'autre part, l'Office d'origine est autorisé à désintéresser l'expéditeur pour le compte de l'Office intermédiaire ou destinataire qui, régulièrement saisi, a laissé s'écouler six mois — neuf mois dans les relations avec les pays éloignés — sans donner de solution à l'affaire.

L'indemnité maximum pour la perte, la spoliation ou l'avarie de colis sans valeur déclarée jusqu'à 10 kg est restée la même que jusqu'ici, à savoir: 10 fr. par colis jusqu'à 1 kg, 25 fr. par colis de plus de 1 à 5 kg, 40 fr. par colis de plus de 5 à 10 kg. Pour les colis de plus de 10 à 15 kg, elle a été fixée à 55 fr. et pour ceux de plus de 15 à 20 kg, à 70 fr. Pour les colis avec valeur déclarée, l'indemnité ne peut dépasser le montant de la déclaration de valeur en francs-or. L'indemnité est calculée d'après la valeur ordinaire de la marchandise, convertie en francs-or.

#### d) Arrangement concernant les mandats de poste.

1. Les taxes des mandats à destination de l'étranger subissent également une réduction. Elles ont été fixées comme il suit:

jusqu'à	20 fr.	=	30 ct.
au-dessus de	20 — 50	=	40 »
	50 — 100	=	60 »
	100 — 200	=	109 »
	200 — 300	=	140 »
	300 — 400	=	180 »
	400 — 500	=	220 »
	500 — 1000	=	260 »

2. Les mandats télégraphiques bénéficient, au même titre que les télégrammes privés, de toutes les conditions spéciales de traitement prévues au Règlement télégraphique international.

3. Les administrations sont désormais dégagées aussi de toute responsabilité du chef du service des mandats de poste, lorsqu'elles ne peuvent rendre compte du paiement par suite de la destruction des documents de service résultant d'un cas de force majeure.

4. Les délais pendant lesquels l'Office d'origine est autorisé à désintéresser l'expéditeur pour le compte de l'Office payeur qui, régulièrement saisi, n'a pas donné de solution à l'affaire dans le temps fixé à l'art. 26<sup>e</sup> de l'Arrangement, ont été restreints de six et neuf mois à trois et six mois, ce qui est un avantage pour les usagers de la poste.

#### e) Arrangement concernant les recouvrements.

1. A l'avenir, il sera perçu pour l'encaissement ou pour la présentation infructueuse de chaque valeur à recouvrer un droit uniforme de 25 ct. (au lieu de 30 ou 20 ct. comme jusqu'ici).

#### f) Arrangement concernant les abonnements aux journaux.

1. Les droits pour annexes aux journaux soumises à la taxe peuvent être comptabilisés par l'administration de dépôt; il n'est donc plus nécessaire qu'ils soient représentés sur les imprimés encartés.

2. Les journaux expédiés en vertu d'un abonnement peuvent, contre paiement d'un droit mensuel spécial de 30 ct. pour les journaux paraissant une fois par semaine ou moins souvent, et de 1 fr. pour les journaux paraissant plus d'une fois par semaine, être réexpédiés dans tous les pays, même dans ceux qui n'ont pas adhéré à l'Arrangement concernant les journaux. Cette disposition s'applique aussi aux journaux suisses dont l'abonnement a été souscrit pour la Suisse et qui doivent être réexpédiés à l'étranger. Le bureau du lieu de publication, après avoir fait les communications utiles à l'éditeur, effectue lui-même la réexpédition à l'adresse personnelle du destinataire sous la mention « Abonnement-poste ».

3. Dans l'échange avec l'Allemagne, les journaux souscrits directement auprès des éditeurs et paraissant au moins 6 fois par semaine, peuvent être transportés aux mêmes conditions que les journaux dont l'abonnement a été souscrit à la poste. Il appartient alors à l'éditeur d'encaisser le montant de l'abonnement et de payer au bureau de poste du lieu de publication les taxes et droits revenant aux administrations intéressées du chef du transport des journaux.

#### g) Prescriptions de service. Réédition.

Les prescriptions de service seront éditées à nouveau pour la date d'entrée en vigueur des innovations préitées et peuvent être commandées ou achetées à tous les guichets postaux.

La Feuille officielle des postes et des télégraphes suisses n° 25 du 23 juin 1930 donne des indications plus précises. 147. 27. 6. 30.

Annoncen-Regie:  
PUBLICITAS

Schweizerische Annoncen-Expediton A.-G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:  
PUBLICITAS  
Société Anonyme Suisse de Publicité

## Schweizerische Volksbank

ZÜRICH

Bäckerstrasse 96  
Stöckersstrasse 41  
Hottingerstrasse 52

Bahnhofstrasse 53

Seefeldstrasse 83  
Universitätsstrasse 85  
Zur Lindenstrasse 92

Altstetten — Dietikon — Küsnacht  
Meilen — Thalwil — Horgen  
Wädenswil

Wir kündigen hiemit unsere sämtlichen bis Ende Dezember 1930 kündbaren

### 5% Obligationen

zur Rückzahlung auf den nächstzulässigen Termin. Die Verzinsung hört mit dem Verfalltag auf.

In Konversion offerieren wir bis auf weiteres unsere

### 4 1/2% Obligationen

auf 3 oder 5 Jahre fest.

Wir sind bereit, den Umtausch solcher Titel jetzt schon vorzunehmen unter Anrechnung der Zinsdifferenz bis zum Verfalltage.

(2920 Z) \*2063

Zürich, den 25. Juni 1930.

Die Direktion.

## Basler Kantonalbank, Basel

STAATSGARANTIE

Dotationskapital Fr. 25,000,000

Reserven Fr. 26,950,000

Wir kündigen hierdurch alle zu 5% verzinslichen Obligationen unserer Bank, deren Kündigung bis zum 31. Dezember 1930 zulässig ist, auf den vertraglichen Termin von sechs Monaten zur Rückzahlung.

Wir offerieren dagegen bis auf weiteres den Inhabern aller gekündigten Titel vom Verfalltag an die

### Konversion in 4 1/2% zu pari

auf 1 1/2 Jahre fest und nachher gegenseitig auf sechs Monate kündbar.

(7039 Q) 2068

Wir sind bereit, solange Konvenienz, gekündigte Obligationen unserer Bank sofort zurückzuzahlen, unter Verrechnung des Zinses bis zum Einlösungstag.

Basel, den 26. Juni 1930.

Die Direktion.

## Brauerei A. Hürliemann Aktiengesellschaft, Zürich 2

Der am 30. Juni 1930 fällig werdende Zinscoupon Nr. 1 unseres 6% Obligationen-Anleihens vom Jahre 1929 wird vom Verfalltage an von unserer Geschäftskasse, Brandschenkestrasse 150, sowie von den Kassen des Schweiz. Bankvereins, der Schweiz. Kreditanstalt und von der Firma Johann Wehrli & Co., A.G., unter Abzug von 2% Couponsteuer, mit Fr. 29.40 eingelöst.

(2850 Z) \*2024

Die Direktion.

## Aktiebolaget Kreuger & Toll, Stockholm

Obligations Participantes (Participating Debentures)

Le coupon n° 4 de ces obligations sera payé dès le 1<sup>er</sup> juillet 1930, sans frais, à raison de 30%, soit:

**Cour. 6. — par obligation de Cour. 20 nom.**

en francs suisses, les couronnes suédoises étant calculées au cours du jour, aux domiciles suivants:

Société de Banque Suisse, à Bâle,  
Crédit Suisse, à Zurich,  
Union Financière de Genève, à Genève,  
Banque Fédérale S. A., à Zurich,  
Banque Commerciale de Bâle, à Bâle,  
Société Anonyme Leu & Cie., à Zurich,  
Union de Banques Suisses, à Zurich,  
Banque Populaire Suisse, à Berne,  
ainsi que chez tous les sièges, succursales et agences en Suisse de ces établissements,  
Société Financière pour Valeurs Scandinaves en Suisse, à Genève,  
MM. C. J. Brupbacher & Cie., à Zurich,  
MM. Pictet & Cie., à Genève. (8440 X) 2056 i

Stockholm, le 27 juin 1930.

Aktiebolaget Kreuger & Toll.

## SIMILOR S. A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

**assemblée générale ordinaire**

pour lundi 30 juin 1930, à 15 heures, au siège social.

Ordre du jour: Approbation des comptes.

Carouge, le 23 juin 1930.

(8557 X) 2066 i  
Le conseil d'administration.

## Aktiengesellschaft Hotel Gurnigel

### 40. ordentliche Generalversammlung

Donnerstag, den 3. Juli 1930, vormittags 10 1/2 Uhr  
im ehem. Gesellschaftszimmer des Casinos in Bern

#### TAGESORDNUNG:

- Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Jahresrechnung pro 1929/30.
- Bericht der Kontrollstelle.
- Genehmigung des Jahresberichtes und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- Wahlen in den Verwaltungsrat infolge Ablaufes der Amtsdauer.
- Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1929/30.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien spätestens bis und mit Samstag, dem 28. Juni 1930, mit einem zu unterzeichnenden Bordereau versehen, in Bern: bei der Kantonalbank von Bern, bei der Spar- & Leihkasse und bei der Schweizerischen Kreditanstalt; in Basel: bei den Herren Dreyfus Söhne & Co.; in Zürich: bei der Eidg. Bank A.-G., bis nach beendeter Generalversammlung zu hinterlegen, wogegen ihnen die Zutrittskarte verabfolgt wird.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Bericht der Kontrollstelle sind vom 25. Juni an bei der Kantonalbank in Bern zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

(5722 Y) 1984 i

Bern, den 5. Juni 1930.

Der Präsident des Verwaltungsrates:  
Alb. Berger.

## Hypothekbank in Winterthur

Wir kündigen hiermit sämtliche bis 30. September 1930 kündbar werdenden

### 5 % Obligationen unserer Bank

sowie sie nicht bereits gekündigt sind, zur Rückzahlung auf die vertragliche Frist von sechs Monaten vom Tage der Kündigung an. (2883 Z) \*2042

Nach Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung auf. Bis auf weiteres offerieren wir den Inhabern solcher Titel die

### Konversion in 4 3/4 % Obligationen unserer Bank

auf 4 oder 5 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatiger Kündigungsfrist, unter Vergütung der Zinsdifferenz bis Verfall.

Auf Bareinzahlungen vergüten wir bis auf weiteres 4 1/2 %.

Winterthur, den 27. Juni 1930.

Die Direktion.

## Investment Trust S. A. Glarus

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur **ordentlichen Generalversammlung**

eingeladen, welche am 8. Juli 1930, vormittags 10 Uhr, im Advokaturbureau Thalberg, Zürich, Bahnhofstrasse 39, stattfindet.

### TRAKTANDEN:

1. Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1928/29. Vorlage der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1929. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
3. Erteilung der Decharge an die Verwaltungsorgane.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, ebenso wie der Bericht der Kontrollstelle liegen zur Einsicht der Herren Aktionäre am Sitze der Gesellschaft in Glarus vom 1. Juli ab auf.

Der Präsident des Verwaltungsrates  
Dr. M. Thalberg.

## Rhätische Bahn

### Dividendenauszahlung für das Jahr 1929

Gemäss Beschluss der Generalversammlung unserer Aktionäre vom 25. Juni 1930 wird für das Betriebsjahr 1929 den Aktien 1. Ranges eine Dividende von 3,61 % auf dem Nennwerte von Fr. 350. — unter Abzug der 3 % Couponssteuer, bezahlt. Demzufolge wird von heute an der Coupon Nr. 26 unserer Aktien 1. Ranges mit Fr. 12.65, abzüglich 40 Rappen Couponssteuer, also netto mit Fr. 12.25 eingelöst.

Die Einlösung erfolgt kostenfrei durch die Hauptkasse unserer Gesellschaft in Chur, durch die Graubündner Kantonalbank und ihre Agenturen. Chur, 26. Juni 1930. (1709 Ch) 2072 i

Die Direktion der Rhätischen Bahn.

## Chur-Arosa Bahn

Gemäss Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 24. Juni 1930 wird für das Jahr 1929 eine Dividende von 3,61 % bezahlt. Demzufolge wird vom 28. Juni an der Coupon Nr. 3 mit Fr. 12.65 abzüglich Couponssteuer, netto mit Fr. 12.25 eingelöst bei der Graub. Kantonalbank und ihren Agenturen. (O. F. 1615 Ch) 2070 i

Chur, den 25. Juni 1930.

Die Betriebsleitung.

## Gemeinde Muri bei Bern

### 1,1 Millionen-Anleihen vom 27. April 1923 zu 4 1/2 %

Zur Rückzahlung auf den 1. Dezember 1930 sind folgende 20 Obligationen herausgelöst worden:

979	404	412	555	574	575	764	772	773	780
781	782	789	821	838	873	938	959	970	995

Die Rückzahlung erfolgt spesenfrei bei der Depositenkassa der Stadt Bern.

Die Verzinsung der ausgelosten Titel hört mit dem genannten Datum auf. Muri, den 11. Juni 1930. 2061 i

Namens des Gemeinderates,  
Der Sekretär: **Schenk.**

## Société Générale d'Affichage, Genève

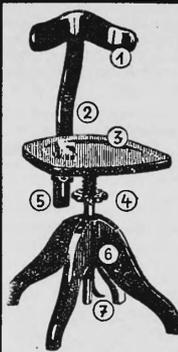
L'assemblée générale ordinaire des actionnaires du 24 juin 1930 a fixé le dividende pour l'exercice 1929 à

### Fr. 50. — net par action

payable dès ce jour au siège social, Rue du Stand 60, à Genève, contre remise du coupon n° 25. (8520 X) 2067 i

Genève, le 24 juin 1930.

Le conseil d'administration.



## SCRIBAE Büro-Stuhl

für die Schreibmaschine  
8 Tage auf Probe

- 1) Nachgebende Stütze
- 2) Federnde Lehne 85/24
- 3) Geformter Sattelsitz
- 4) Einstellbare Federung
- 5) Einstellbare Höhe
- 6) Sitzfeder in der Spindel
- 7) Einstellbare Sitzhöhe

## FÜRER

RUD. FÜRER SÖHNE  
MÜNSTERHOF 13

## Handels- und Rechts-Auskünfte

Renseignements commerciaux et juridiques

Aarau: W. Frey, Not. u. Ink. — Stirnemann & Sandmeyer, Adv., Not. u. Ink. Altdorf: Dr. F. Schmid, Adv. Bern: Notar Aerni, Inkassobureau. Ausk. Bürgerhaus. — A. Pezoll, Advokatur- u. Ink.-Bureau, Bundespl. 4 Biel: M. Romang, Not. u. Inf. — Ed. Wenger, Not. Birmdorf: E. Nauwald, Ink. Freiburg: Krediterschutzverein. Gené: Ch. Cosandter, bulssier. — Me. L. Willemín, avocat. Ceard 11, Adv., Ink. Lausanne: Le Comptoir d'Informations Ad. Assasz, J Locarno Dr. P. Mittel, transactions extrajudic. — Ink. Lugano: Dr. Meyerhans & Dr. Pozzi, Handelss., Not. Montreux: Eug. Raccourcier. Olten: Eug. Nagel, Treuhand-Notariat. Tel. 4.34. St. Gallen: Dr. Rohrer, Adv. u. östern. Generalkonsul. — Max Baumann, Rechtsb. Wthur: Dr. W. Witzig, Adv. Zürich: Bächtold & Wunderli, Schw. Inl., Schweizerg. 12

## Renseignements BICHET & CIE.

Fondée en 1895 31  
Bâle Falknerstrasse, 4  
Berne Bubenbergl, 8  
Genève Rue de la Croix d'Or, 3  
Lausanne Pl. St-François, 5  
Zürich Börsenstrasse, 18

## Textilwaren-Branche

Jederzeit grosszügige **Kredithilfe** und **Betriebskapital** durch kapitalkräftigen Kaufmann. Anfragen von Firmen, welche über Bankreferenzen verfügen, unter Chiffre Ue. 2913 Z. an Publicitas Zürich. 2057

Durch die Verwendung der soliden und dauerhaften

## CONDOR



Fahrräder  
Transport-Dreiräder  
Velo-Anhänger

sparen Sie Personal und sichern sich

**guten und schnellen Kundendienst**

Prospekte u. Preislisten durch die **Schweiz. CONDOR-Werke Courfaivre (B. J.)**

Vertreter auf allen grös. Plätzen  
**Bern: Chs. Waelti & Cie., Bollwerk 41**

## Machines à calculer SUNDSTRAND

à céder à des conditions avantageuses. — **Mermod & Lambelet, Lausanne, Galeries du Commerce, 87.**

**MANIFOLDEZ**  
votre  
**COMPTABILITÉ**  
au moyen de la comptabilité  
**Manifolde**  
sans reports à la main ou à la machine  
**MERMOD & LAMBELET**  
CALCULER EN COMMERCE ET LAUSANNE TÉLÉPHONE 26.339

## Nyon

A vendre au centre des Affaires Immeuble avec grands magasins, 2 appartements et vastes locaux pouvant convenir à n'importe quel genre de commerce, ou industrie. Occasion à saisir. (15955 L) \*2095  
Offres sous case 10850 Nyon.

## Chantarella

Hochalpine Erholungs- & Diätetische Kuranstalt A. G. in St. Moritz

### Ordentliche Generalversammlung

Die Aktionäre werden hiermit auf Montag, den 14. Juli 1930, nachmittags 14 Uhr, zur ordentlichen Generalversammlung in der Kuranstalt Chantarella, in St. Moritz, eingeladen.

### TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme der Jahresrechnung und Bilanz pro 1929/30.
2. Abnahme des Berichtes der Herren Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.
5. Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates.
6. Unvorhergesehenes.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Rechnungsrevisoren sind vom 5. Juli an bei der Kuranstalt Chantarella in St. Moritz und bei HH. Galland & Co., Bankgeschäft in Lausanne, zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können bis zum 11. Juli 1930 bei der Schweiz. Volksbank in St. Moritz, sowie bei den Herren Galland & Co. in Lausanne gegen Legitimation über den Aktienbesitz bezogen werden. (1921 Ch) 2073 i

St. Moritz, den 25. Juni 1930.

Der Verwaltungsrat.